

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Linien der 27er-Kompagnien in der Waldzone stießen bald auf mehrere hintereinanderliegende Linien und Gruppen verschiedener Truppenkörper, die noch von den Kämpfen des Vortages, zum Teil vermischt, einen schier unentwirrbaren Knäuel bildeten: 87er, 7er-Jäger, Teile von LZR. 3 und 26, von JR. 23, weiter südlich am Waldrande und dahinter das Marschregiment 8, das JVB. 20.

Das unübersichtliche Waldgelände, die früh eintretende Dunkelheit, das ohne Unterlaß über den Teufelswald hinwegfegende Schrapnell-, Gewehr- und Maschinen-gewehrfeuer machten ein Ordnen der Verbände zu einem schier aussichtslosen Beginnen.

### Angriff auf Bojana—Mszana

Nördlich der Bahn hatten sich bis 4 Uhr nachmittags die Geschehnisse bis zum Ansetzen des Angriffes auf Bojana entwickelt.

In dem schmalen Geländestreifen zwischen Bahn und Zaluze eingezwängt, lagen um diese Stunde das I./27. Baon., die vier Bataillone des JR. 47, das II./LZR. 26. Baon. und das Gros der 122. JBrig. des GM. Goiginger, besonders am linken Flügel stark vermengt.

Das Angriffsfeld bot das typisch ostgalizische Landschaftsbild: flachmelliges, stellenweise versumpftes Feld- und Wiesenland, durch eine ausgesprochenen Rachelcharakter tragende, nasse Niederung durchschnitten, die sich von Zaluze in südöstlicher Richtung zur Bahn zog; auf 1200 Schritte weiter feldwärts Pappeln und Obstbäume, hohes Gras und Heidekraut, dahinter die Silhouette des Ortes Bojana, etwas weiter ostwärts jene von Mszana.

GM. Fernengel hatte in vollauf richtiger Einschätzung der Lage seinen Bataillonen die große Rachel südlich Zaluze als Begrenzungslinie des Angriffes am 9. September bestimmt, da die 55. JBrig. südlich der Bahn auch am Ostrande des Pomitenski Las, der die südliche Verlängerung der Rachel bildete, zurückgehalten wurde, da weiters die 44. Tiroler SchD. in Rottenhan noch nicht festen Fuß gefaßt hatte und schließlich auch nicht bekannt war, ob Malczyce (nördlich Zaluze) genommen. Aus diesen wohlerrwogenen Gründen vermochte demnach GM. Fernengel die Absicht des GM. Goiginger, den Angriff auf Mszana unter Mitwirkung all seiner verfügbaren Kräfte fortzusetzen, sich nicht zu eigen zu machen, um so mehr, als der Angriff auch der Tageszeit nach in die Nacht kommen mußte. Auch FML. Králíček hielt den Angriff für gewagt.

Trotzdem griff die Gruppe Goiginger an, der sich auch der Frontteil bis zur Bahn zum großen Teil anschloß. Im Hagel der Geschosse schüttet die Rachel Linie an Linie von Kämpfern nach vorne. In mehreren, sich gegenseitig gefährdenden Kampfreihen geht es vorwärts. Der Zusammenhang der Kompagnien war dahin. 47er und 27er waren ineinandergeschoben.

Innerhalb des I./27. Baons., das mit Teilen vor dem III./47. Baon. angriff, war auch die 2. Komp. in die erste Linie gelangt, während die 3. als Bataillonsreserve folgte. Mit der 1. Komp. war schon gegen 3 Uhr nachmittags durch die rückflutenden Abteilungen die Verbindung durchschnitten. Sie kam ganz in den 47er-Bereich südlich Zaluze. Die tapfere 2. Komp. war unter starken Einbußen, größtenteils kriechend, bis auf zirka 200 Schritte vor Bojana vorgedrungen. Weiter nördlich hatten sich gleichfalls die 11./47. Komp. und ein Teil der 9./47. Komp. noch mit einem beherzten Sprunge dem Orte genähert. Aber auch sie zwingt entgegen-